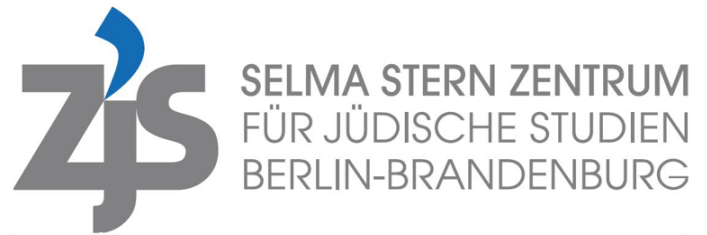


Sollte diese E-Mail nicht richtig dargestellt werden, besuchen Sie hier die Webversion.



NEWSLETTER August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den nächsten Tagen begrüßen wir 20 Doktorandinnen und Doktoranden aus dem In- und Ausland, die sich im Rahmen unserer Leo Baeck Summer University mit Fragen von Jewish Studies and Gender Research befassen werden. Am 19.07. laden wir herzlich zu einem Vortrag von Prof. Dr. Elisa Klapheck zum Thema: Jewish Gender Studies in Germany? ein.

In den vergangenen Wochen war Tirza Kelman, Ben Gurion University, als erste internationale Selma Stern PostDoc-Fellow am Zentrum zu Gast. Gemeinsam mit Dr. Susanne Härtel forschte sie zu Themen der Halacha und der Responenliteratur. Ab Mitte August freuen wir uns auf Dr. Alana Sobelman, Be'er Sheva, die mit Dr. Manja Herrmann im Bereich der Erinnerungskultur zusammenarbeiten wird. Mit beiden beginnt das Selma Stern Zentrum mit Unterstützung des BMBF die Ausschreibung der Selma Stern PostDoc-Fellowships. Dieses bietet NachwuchswissenschaftlerInnen in der PostDoc-Phase die Möglichkeit für 1-3 Monate in die Wissenschaftsregion Berlin-Brandenburg zu kommen. Voraussetzung ist ein Thema in den vier Forschungsbereichen des Selma Stern Zentrums und die Anbindung an ein Mitglied des Kollegium Jüdische Studien Berlin-Brandenburg. Angaben zur Ausschreibung finden Sie demnächst auf unserer Website.

Am 20.-21.08.2018 laden wir anlässlich gemeinsam mit dem Leo Baeck Institute Jerusalem zur Tagung: Ernst Akiba Simon (1899-1988): Life, Work and Controversies between Germany and Israel ein. Im Rahmen der Tagung findet am 20.08.2018, 18:00 Uhr, im Saal der W.M. Blumenthal Akademie des Jüdischen Museums Berlin eine Podiumsdiskussion zum Thema: Religiöser Humanismus – Religiöse Erziehung. Im Andenken an den Pädagogen Ernst Akiba Simon (1899-1988) statt.

Bevor wir uns in die Semesterpause verabschieden, möchten wir Sie schon heute auf die Ringvorlesung des Selma Stern Zentrums im Wintersemester 2018/19 hinweisen, die sich unter dem Titel: Migration der Kultur. Kultur der Migration mit kulturhistorischen und soziologischen Fragen befassen wird. Die Ringvorlesung findet in Kooperation mit dem Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) der HU statt.

Für die kommenden Wochen und Monate wünschen wir Ihnen ausreichend Zeit zur Erholung für Ihre Forschungsarbeit.

Es grüßt Sie herzlich das Team des Selma Stern Zentrums



Veranstaltungen
im Bereich
Jüdische Studien



Ringvorlesung



Colloquien



Tagungen und
Workshops



Ausschreibungen
und Calls for
Papers



Publikationen
unserer Mitglieder



VERANSTALTUNGEN IM BEREICH JÜDISCHE STUDIEN

19.07.2018
Vortrag

Jewish Gender Studies in Germany?

Prof. Dr. Elisa Klapheck

Veranstaltung im Rahmen der Leo Baeck Summer University 2018 - Jewish Studies and Gender Research.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, LBSU

Ort: Selma Stern Zentrum, Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 18:00-20:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

25.07.2018
Konzert

Mystik in jüdischer Musik

Konzert im Rahmen der 15. Christlich-Jüdischen Sommeruniversität

Im Konzert "Mystik in jüdischer Musik" werden Werke jüdischer Musik präsentiert, die von verschiedenen mystischen Strömungen im Judentum beeinflusst sind. Darunter sind chassidische Lieder sowie jemenitische und sephardische Gesänge, aber auch Werke für Klavier solo, die vom Chassidismus inspiriert sind. Die junge israelische Ausnahmesängerin Tehila Nini Goldstein und der Pianist Jascha Nemtsov arbeiten seit nunmehr sieben Jahren zusammen, sie haben bereits mehrere Konzertprogramme mit Werken jüdischer Komponisten gestaltet. Ihre gemeinsame CD mit "Coplas sephardies" von Alberto Hemsí ist 2018 erschienen. Das Konzert wird von Jascha Nemtsov, dem Lehrstuhlinhaber für Geschichte der jüdischen Musik in Weimar/Potsdam, moderiert.

Veranstalter: Institut Kirche und Judentum an der HU zu Berlin

Ort: Parochialkirche, Klosterstraße 67, 10179 Berlin

Zeit: 19:00 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

20.08.2018
Podiumsdiskussion

Religiöser Humanismus – Religiöse Erziehung. Im Andenken an den Pädagogen Ernst Akiba Simon (1899-1988)

Im Andenken an den Pädagogen Ernst Akiba Simon (1899-1988)

Im Rahmen der Konferenz "Ernst Akiba Simon (1899-1988): Life, Work and Controversies between Germany and Israel." laden wir zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion ins Jüdische Museum Berlin ein, die dem Thema Religiöser Humanismus – Religiöse Erziehung. Im Andenken an den Pädagogen Ernst Akiba Simon (1899-1988) gewidmet ist. Dr. Anja Siegemund (Stiftung Neue Synagoge – Centrum Judaicum, Moderation) wird ausgehend vom Werk Ernst Simons die Möglichkeiten, Herausforderungen und Schwierigkeiten religionspädagogischer Arbeit im heutigen schulischen, außerschulischen und akademischen Kontext diskutieren. Dazu haben wir die Religionspädagogin Dr. Ingrid Wiedenroth-Gabler (TU Braunschweig), den Erziehungswissenschaftler und wissenschaftlichen Direktor der Bildungsabteilung des Zentralrats der Juden in Deutschland Prof. Dr. Doron Kiesel (Frankfurt), den Religionsdidakten Prof. Dr. Jan Woppowa (Universität Paderborn) sowie die Religionspädagogin Annett

Abdell-Rahman (Universität Osnabrück) zum Gespräch eingeladen.

Die Veranstaltung finde im Akademiesaal des Jüdischen Museums Berlin statt. Bitte planen Sie genügend Zeit für die Sicherheitskontrollen am Einlass ein.

Es ist notwendig sich für die **Teilnahme an der Diskussion** anzumelden. Hierzu schreiben Sie bitte eine entsprechende Email an: info@selma-stern-zentrum.de

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg, Leo Baeck Institut Jerusalem

Organisation: Irene Aue Ben David, Marco Kissling

Ort: Jüdisches Museum Berlin – W. M. Blumenthal Akademie, Saal Fromet-und-Moses-Mendelssohn-Platz 1, 10969 Berlin

Zeit: 18 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



TAGUNGEN UND WORKSHOPS

**23.-27.07.2018
Tagung**

15. Christlich-Jüdische Sommeruniversität zum Thema: "Jüdische und Christliche Mystik - Gemeinsamkeiten und Unterschiede"

Die traditionsreiche Sommeruniversität widmet sich in diesem Jahr der gegenwärtig sehr virulenten Frage, ob unterschiedliche jüdische und christliche Texte, die gewöhnlich unter der Rubrik „Mystik“ betrachtet werden, tatsächlich als Unterfälle eines allgemein religiösen Phänomens „Mystik“ verstanden werden dürfen. Je zwei miteinander korrespondierende Vorträge mit ausführlicher Diskussionszeit werden begleitet von je zwei ergänzenden Seminaren. Zum Begleitprogramm gehören ein Eröffnungsvortrag, eine öffentliche Podiumsdiskussion, ein Konzert sowie verschiedene Stadtführungen zu Orten jüdischer Geschichte in Berlins Mitte. Teilnehmen können Studierende und alle am Christlich-Jüdischen Dialog Interessierte.

Veranstalter: Institut Kirche und Judentum

Ort: Theologische Fakultät der HU, Burgstraße 26, 10178 Berlin

Zeit: 23.-27.07.2018

[Link zur Veranstaltung](#)

**20.-21.08.2018
Internationale
Konferenz**

Ernst Akiba Simon (1899-1988): Life, Work and Controversies between Germany and Israel

Anlässlich des 30. Todestages von Ernst A. Simon im August 2018 soll zum ersten Mal in einer internationalen Konferenz mit NachwuchswissenschaftlerInnen ein breites Spektrum von Themen und Fragen aus Leben und Werk des 1899 in Berlin geborenen israelischen Pädagogen und Intellektuellen diskutiert werden.

Simon wirkte seit den frühen 1920er als Autor mit einer umfangreichen publizistischen Tätigkeit

auf die Diskurse des deutschsprachigen Judentums. Geprägt von seiner Freundschaft zu Nehemia Nobel und Franz Rosenzweig galt ihm seine religiöse Einstellung als eine Art intellektueller Redlichkeit. Sie wurde zum Wegweiser für sein politisches Handeln in der zionistischen Jugendbewegung, der Mittelstelle für Jüdische Erwachsenenbildung, dem Brith Schalom sowie in der frühen religiösen Friedensbewegung im Israel der 1950er Jahre. Der Pädagoge Simon sah in der jüdischen Erwachsenenbildung unter dem Nazi-Regime das Potential eines geistigen Widerstands. Martin Buber nannte Ernst Simon einst einen „Brückenbauer“. Und in der Tat versuchte dieser seit seiner Jugend Menschen unterschiedlicher Positionen in Kontakt und ins Gespräch zu bringen. So trat Simon für eine jüdisch-arabische Verständigung genauso ein, wie für den christlich-jüdischen Dialog nach der Shoa. In Israel wirkte er bei der Gründung des Leo Baeck Instituts Jerusalem mit. Zudem lehrte am Jewish Theological Seminary in den USA.

In den Konferenzbeiträgen werden philosophische und pädagogische Fragen genauso aufgegriffen, wie persönliche und intellektuelle Beziehungen Simons. Dem voran wird eine biographische Einordnung in den politischen und historischen Kontext der deutsch-jüdischen und deutsch-israelischen Geschichte zwischen den 1920er und 1980er Jahre gestellt. Neben dem Ziel mit dieser Konferenz einzelne Forschungsaspekte zu Ernst Simon zusammen zu führen und daraus einen positiven Effekt auf die jeweilige Arbeit zu erreichen, soll vor allem der Kontakt zwischen den NachwuchswissenschaftlerInnen und ForscherInnen hergestellt und vertieft werden.

Veranstalter: Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg,
Leo Baeck Institut Jerusalem

Organisation: Irene Aue Ben David, Marco Kissling

Ort: Sophienstraße 22a, 10178 Berlin, Raum 1.01

Zeit: 20.-21.08.2018 ab 11 Uhr

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



AUSSCHREIBUNGEN UND CALLS FOR PAPERS

Call for Application 'Damals, dann und danach'.

Dateline: 01.08.2018 **Symposium in Honour of the 70th Birthday of Barbara Honigmann**

Barbara Honigmann is one of the best known Jewish authors writing in German, but also an indispensable part of the canon of writers who grew up in the GDR and left that country before its demise. The perspective she brings to both themes is distinctively, but not stridently, feminine. At the time of her birthday she will have been living and writing for 35 years in Strasbourg, so her work is of central importance for all those working in diasporic literature. A major theme of her work is concerned with the extraordinary lives and personalities of her parents so, as well as being an important example of 'Elternliteratur', her books offer exceptional insights into perennially fascinating aspects of European history, such as the story of her stepfather, the spy Kim Philby.

The account of her ten-week residency in New York inaugurated a special form of Jewish travel writing, whilst in her recent best-seller about the street where she lives in Strasbourg she found a new angle from which to explore belonging, home, history and multiculturalism. Because she draws extensively on her own experience in her writing, her work is a rich source for thinking

about autobiography and autofiction. She has revived the form of the epistolary novel, and letters play an extremely important part in all her works. This has implications both for her mastery of literary form, and for the question of her literary voice. Thus far she has eschewed the long novel, acknowledging instead her indebtedness to a particular tradition which, following Deleuze and Guattari, she calls a 'minor literature'.

The symposium hopes to cover as many aspects of her work as possible – plus many that are not mentioned here. The organisers would therefore welcome proposals of papers of 25-30 minutes' length on any aspect of Barbara Honigmann's work. Please address these – in the form of ca. 300-word abstracts – to both Godela Weiss-Sussex (godela.weiss-sussex@sas.ac.uk) and Robert Gillett (r.m.gillett@qmul.ac.uk) by 1 August 2018.

Veranstalter: Institute of Modern Languages Research

University of London School of Advanced Study

Ort: Institute of Modern Languages Research, School of Advanced Study, University of London, Malet Street, London WC1E 7HU

[Link zur Veranstaltung](#)

30.07.-19.08.2018 Call for Application

JASS - Jewish Activism Summer School Social Engagement in Theory and Practice

The 3-week Jewish Activism Summer School (JASS) immerses participants in the world of activism through a diverse sequence of mini- courses and seminars, visits to local community and social action organizations. Participants will study traditional Jewish textual sources, philosophies and the history of Jewish and general activism; learn effective skills and strategies for social activism; share personal motivations for and experience in social activism; develop self-knowledge, strengthen their identity and join a growing network of like- minded peers.

Veranstalter: JASS Jewish Activism Summer School Berlin & Potsdam

Ort: Berlin

Information: Amira Mintz-Morgenthau, JASS Projektkoordinatorin Amira.jassberlin@gmail.com

[Link zur Veranstaltung](#)

30.07.-07.08.2018 Intensivkurs

Dreiwöchiger Intensivkurs für Modernes Hebräisch an der Universität Potsdam

Die School of Jewish Theology der Universität Potsdam bietet vom 30.07. bis 07.08.2018 erstmalig einen Intensivsprachkurs für Anfänger in Modernem Hebräisch an. Die Unterrichtssprache des Kurses ist Englisch.

Ort: School of Jewish Theology der Universität Potsdam

Zeit: 30.07.2018 - 07.08.2018

[Link zur Veranstaltung](#)

[Zurück zur Rubrikauswahl](#)



PUBLIKATIONEN UNSERER MITGLIEDER

Fiedler, Lutz: Rezension von: David Schick: Vertrauen, Religion, Ethnizität. Die Wirtschaftsnetzwerke jüdischer Unternehmer im späten Zarenreich, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2017, in: sehepunkte 18 (2018), Nr. 6 [15.06.2018], URL: <http://www.sehepunkte.de/2018/06/31047.html>

Morgenstern, Matthias / Noblesse-Rocher, Annie: Ob es wahr und glaublich sei...

Eine Widerlegung der jüdenfeindlichen Ritualmordbeschuldigung, Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, 2018, in: Studien zu Kirche und Israel, Kleine Reihe 2 (Hrsg. Christoph Marksches u.a.)

Musch, Sebastian / Willem, Bieke: "Clarice Lispector on Jewishness after the Shoah. A Reading of 'Perdoando Deus'", Partial Answers - Journal of Literature and the History of Ideas 16 (2), 2018, S. 225-238.

Zurück zur Rubrikauswahl

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 10.07.2018

Redaktionsschluss der Oktoberausgabe: 10.09.2018

Alle notwendigen Informationen entnehmen Sie bitte [unserer Webseite](#) oder den Webseiten der Anbieter.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook!
<https://www.facebook.com/zjsbb/>

Find us on 

Gefördert durch das



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Informationen unter:
<http://selma-stern-zentrum.de/>
<http://en.selma-stern-zentrum.de/>
Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Sophienstraße 22a
10178 Berlin

Tel: 030 / 2093 - 66311

Fax: 030 / 2093 - 66325

Mail: info@selma-stern-zentrum.de

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg Sophienstr. 22a 10178 Berlin Deutschland

[Newsletter abbestellen](#)